DIE LINKE. Sachsen
Landesvorstand

B 8 – 069

ÄA Bundesparteitag an L01

Beschluss des Landesvorstands im Umlaufverfahren vom 8. Juni 2022

Beschluss:	Der Landesvorstand der LINKEN Sachsen beschließt, die folgenden Änderungsanträge als Änderungsanträge zum Bundesparteitag einzureichen.
Anlagen:	-
politische Botschaft:	-
Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit:	Veröffentlichung im Internet (www.dielinke-sachsen.de)
weitere Maßnahmen:	Einreichung der Änderungsanträge; Verständigung über Zuständigkeits- und Entscheidungsregelungen beim Bundesparteitag hinsichtlich des Umgangs mit den sächsischen Änderungsanträgen
Finanzen:	-
Die Vorlage wurde abgestimmt mit:	-
Den Beschluss sollen erhalten:	Landesvorstandsmitglieder/ Landesratsmitglieder/ Kreisvorsitzende/ Kreisgeschäftsführer*innen/ Ortsvorsitzende/ sächsische Mitglieder im Bundesausschuss/ Pressesprecher und Fraktionsgeschäftsführer der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag/ Landesparteitagsdelegierte/ sächsische Bundesparteitagsdelegierte/ Sprecher*innen der Landesweiten Zusammenschlüsse/ Abgeordnete im Europaparlament, Bundestag und Landtag/ sächsische Parteivorstandsmitglieder/ Regionalmitarbeiter*innen der Landtags- und Bundestagsfraktion/ Mitarbeiter*innen Landesgeschäftsstelle/ Jugendkoordinator*in/ Landesinklusionsbeauftragte*r

Abstimmungsergebnis:

dafür: 11 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

F.d.R.

Dresden, 08.06.2022

Lars Kleba
Landesgeschäftsführer

Bemerkungen
(Die ÄA können gerne einzeln abgestimmt werden)

ÄA1 zu L02

Antrag: Streiche den Satz beginnend in Zeile 33: „Dort, wo wir unkomplizierte Angebote zum Mitmachen hatten, wo wir mit Neumitgliedern an die Haustüren gegangen sind, wuchsen dreiviertel der entsprechenden Wahlkampfstrukturen."

Begründung: 75 % der Wahlkampfstrukturen „sind gewachsen" – was bedeutet das? Im Vergleich zu was sind sie gewachsen? Und vor allem: Wie stark? Das alles ist unklar, der Satz kann daher weg.

ÄA2 zu L02

Antrag: Streiche den Satz beginnend in Zeile 47: „Wir haben auch deshalb verloren, weil die Verankerung unserer Mitgliedschaft in der Gesellschaft zurückgegangen ist."

Begründung:
1. Die Behauptung, dass die Verankerung der (bestehenden/aktuellen) Mitgliedschaft „in der Gesellschaft" zurückgegangen ist, ist zu belegen. Sind unsere Mitglieder seltener Mitglied in Vereinen? Reden sie weniger mit anderen Menschen? Sind sie auf Arbeit isoliert und haben weniger Freund*innen als früher? Gibt es dazu empirische Daten?
2. Sollte sich der Satz auf die Reduktion der Verankerung durch Reduktion der Mitgliederzahl beziehen, wäre der Nachweis zu erbringen, dass dies tatsächlich in einem ursächlichen Zusammenhang mit den Wahlergebnissen steht. „Viele Mitglieder -> Wahl(erfolge)" ist eine gängige Erzählung. Statistisch lässt sich eine Korrelation tatsächlich erkennen – das sagt aber nichts über die Richtungswirkung aus. „(Wahl)Erfolge = Attraktivität -> Eintritte" sind die andere mögliche Richtung des Zusammenhangs.
3. Die Änderung spricht sich keineswegs gegen Verankerung, mehr Mitglieder usw. aus – aber dagegen, so einfach diese Ursache-Wirkung-Behauptung aufzustellen. Wir lassen uns in der Gegenrede zu diesem ÄA gerne vom Gegenteil überzeugen.

ÄA3 zu L02

Antrag: Streiche den Satz beginnend in Zeile 54: „Wahrnehmbar und aktiv vor Ort, glaubwürdig und verlässlich in unseren Positionen, und diejenigen, die in sozialen Kämpfen um bessere Arbeits- und Lebensbedingungen einen spürbaren Unterschied machen – dann gewinnen wir wieder Wahlen."

Text vor Änderung: „Wir arbeiten daran: Wahrnehmbar und aktiv vor Ort, glaubwürdig und verlässlich in unseren Positionen, und diejenigen, die in sozialen Kämpfen um bessere Arbeits- und Lebensbedingungen einen spürbaren Unterschied machen – dann gewinnen wir wieder Wahlen."

Text nach Änderung: „Wir arbeiten daran:" [dann geht es mit den Unterpunkten weiter]

Begründung: Der zu streichend Satz enthält keine auch nur ansatzweise konkrete Umsetzungsperspektive. Er kann weg und wir sollten uns abgewöhnen, solche Loriot-Bundestagsrede-Sätze in Anträge zu schreiben.

ÄA4 zu L02

Antrag: Ergänze nach Zeile 105 den folgenden, neuen Abschnitt und Streiche Zeile 106 bis 118.

Mit solchen Angeboten gibt es bereits Erfahrungen, auf die zurückgegriffen werden kann. Einige seien an dieser Stelle beispielhaft aufgeführt:

- Gemeinsame Räume der Begegnung schaffen: Ob ein Angebot „Fit mit LINKS“, in dem sich unsere Mitglieder zum gemeinsamen Sporttreiben zusammenfinden, Tanzabende im Anschluss an Parteitage, gemeinsame Subbotniks im Stadtteil oder offene Skatturniere: Das alles können Orte sein, an denen wir ohne Beschlussdruck zusammenkommen, Erfahrungen austauschen, lachen und uns kennenlernen können.
- Andere Formate in Mitgliederversammlungen: Bühne, Mikro, Tagungsleitung? Frontalbeschallung, Vortrag, Tagesordnung? Das geht auch anders! Ob das gemeinsame Basteln von Schildern für die nächste Demonstration oder politische Wissensvermittlung über ein Quiz: Unsere Mitgliederversammlungen können abwechslungsreich sein, sollen Spaß machen und niedrigschwellig ein Mitmachen ermöglichen.
- Einbindung von Neumitgliedern: Zentrale oder dezentrale Treffen mit Neumitgliedern gibt es bereits in vielen Gliederungen. Doch besonders wichtig ist eine persönliche Ansprache, ein erstes Gespräch und das „Dranbleiben“ danach. Pat*innen können Neumitglieder zu Parteitagen begleiten und Fragen beantworten. Die Funktionsweise der Partei wird in kleinen Handreichungen oder einem Wiki erklärt und die Tagungsleitungen auf Parteitagen achten darauf, so zu sprechen, dass auch das gestern eingetreten Mitglied versteht, was eigentlich passiert. Neumitglieder können proaktiv zu Parteitagen höherer Ebenen eingeladen werden und eine exklusive kleine Führung bekommen. Mentoringprogramme ermöglichen es, auch „hinter die Kulissen“ von Fraktionen und Hauptamt zu schauen.
- Wissensvermittlung und Wissenstransfer: Auf „Akademien“ oder Einzelworkshops kann viel Wissen vermittelt werden – nicht trocken, sondern ganz praktisch. Warum nicht ein „How to Infostand“, in dem die Teilnehmer*innen sowohl die Rolle der Mitglieder als auch der Bürger*innen einnehmen? Warum starten Wahlkämpfe nicht mit einem freundlichen „Plakatwettbewerb“, bei dem die schnellste und schönste Aufhängung prämiert werden? Doch auch das „interne“ Wissen muss weitergegeben werden: Gliederungen sollten aktiv angehalten werden, Mitglieder in die jeweiligen Parteitags-Kommissionen zu entsenden. Jede Leitung einer Antrags-, Wahl- oder Mandatsprüfungskommission sollte mit neuen Stellvertreter*innen arbeiten, die proaktiv in die Kommissionsleitung eingeführt werden.
- Für eine freundliche Parteikultur: Damit sich Menschen auf unseren Versammlungen wohlfühlen, eingebunden und auch eingeladen fühlen, sind oft nicht nur die groben Abläufe und Verfahrensregeln wichtig, sondern auch die Aufmerksamkeit im Kleinen, die „Soft-Skills“ einer freundlichen Atmosphäre. Werden Menschen bspw. über eine „Runde“ eingebunden, damit nicht nur die sprechen, die sich immer zu Wort melden? Gibt es Vorstellungsrunden, wenn neue Mitglieder zu uns stoßen? Werden Abkürzungen und Abläufe erklärt? Hier ein Weiterbildungsangebot oder eine Handreichung zu schaffen, mit denen Mitglieder unserer Partei Veranstaltungen besuchen, bewerten und dann auch den Verantwortlichen vor Ort Feedback geben und Verbesserungsvorschläge unterbreiten können, wäre ein überlegenswerter Ansatz.

Begründung:
Begründung Einfügung: Viele der aufgezählten Beispiele gibt es innerhalb unseres Landesverbandes und sind eine Anregung dessen, was möglich ist. Andere gibt es (noch) nicht, sind aber wohl auch eine Überlegung wert.

Begründung Streichung: Dieser Abschnitt enthält im Kern: nichts. Man liest das, nickt kurz mit dem Kopf um anschließend direkt achselzuckend weiterzumachen wie vorher. In Anträgen, wo es um unsere konkrete Praxis geht, braucht es aber konkrete Umsetzungsperspektiven.

<u>ÄA5 zu L02</u>

Antrag: Streiche Zeile 155 bis 156 („Der Ansatz des LINKEN Organizings hat Auswirkungen auf Arbeitsweisen, Kampagnen, politische Bildung, Digitalisierung und auf Kommunal- und Landespolitik.“)

Begründung: Es wäre auch bitter, wenn es ein Ansatz „ohne Auswirkungen“ wäre. Nur kann man sich den Satz sparen, wenn man die Auswirkungen nicht benennt.

ÄA6 zu L02

Antrag: Streiche Zeile 157 bis 167.

Begründung: Okay, Kreis- und Ortsverbände müssen „rausgehen“. Wohin? Oder aus sich selbst? Und wie? Was sollen sie da tun? Und wir müssen „unsere Arbeitsweise und unsere Kultur auf allen Ebenen der Partei und in den Parlamenten verändern“ – aha. Und wie? Wie ist die Arbeitsweise und Kultur derzeit? Was soll sich ändern? Eine erste, sehr kleine Änderung unserer Arbeitsweise wäre, auf solche Textpassagen zu verzichten und die Dinge konkret zu machen.

ÄA7 zu L02

Antrag: Ergänze nach Zeile 208: Bundesweite Onlineangebote (wie der „Super Tuesday“) zur konkreten politischen Praxis, die auch das Handwerkszeug für das eigene Engagement vermitteln, soll es auch weiterhin geben.

Begründung: Das war ein sehr sinnvolles Angebot und immerhin etwas konkretes. Wir würden uns freuen, wenn es so etwas in der Art weiterhin gibt.

ÄA8 zu L02

Antrag: Streiche Zeile 209 bis 244.

Begründung: Abstract dieses Abschnitts: Irgendwas verändert sich, also muss man sich auch verändern. Wo es Fragen gibt, gibt es Antworten oder es wäre gut, wenn es welche gäbe. Diesdas Prozess verstetigen, erweitern, koordinieren, auswerten, zusammenführen und natürlich gemeinsam, aktiv nach vorne los jetzt. Aber nicht nur Weiterentwickeln, auch Fortentwickeln, Perspektivenentwickeln! Weil wo kämen wir sonst hin?! Neben Klärungsprozess auch: Verständigungsprozess. Der Diskussionsprozess darf dabei aber nicht hinten runterfallen! Nicht hinten runter fallen darf auch: Umwelt, Frieden, Arbeit, Wirtschaft aber auch Osten, Sozialismus, Internationalismus.

ÄA9 zu L02

Antrag: Ergänze in Zeile 287 nach „schaffen dies nicht.“ den Satz: „Sie sind aber auch Ergebnis davon, dass der Bundesverband hier bisher zu langsam war. Wo es kein zentrales Angebot gibt, wachsen (teils suboptimale) Alternativen von allein.“

Begründung: Das gehört zur Wahrheit schon mit dazu ;)

ÄA10 zu L02

Antrag: Ergänze in Zeile 292 nach „alles in der Hand.“ den Satz: „Eine Verknüpfung mit den im Einsatz befindlichen Wordpress- und Typo3-Websites ist anzustreben. Optimalerweise werden für eingetragene Veranstaltungen dann auch automatisiert entsprechende Sharepics generiert. Den Umstand, dass unsere Mitglieder Termine an vielen verschiedenen Orten (Websites der Gliederungen, DIE LINKE-App, Social Media, Newsletter, Printwerbung usw.) eintragen müssen, wollen wir beseitigen.“

Begründung: Wer will, dass die App läuft, muss dafür sorgen, dass sie nicht einfach ein zusätzliches „Orrr nee, noch was, wo ich was eintragen muss“-Ding ist.

ÄA11 zu L02

Antrag: Ergänze nach Zeile 296 den Satz: „Der Parteitag erinnert den Parteivorstand nachdrücklich daran, dass diesem seit Ende 2016 die Aufgabe obliegt, einem Prüfauftrag „Für die Einführung eines optionalen Online-Mitgliederentscheids“ (Beschluss des Bundesausschusses vom 12. und 13. November 2016) nachzukommen.

Begründung: Das ist jetzt fast sechs Jahre her. Wir arbeiten mit OpenSlides, führen Videokonferenzen durch aber in Sachen Online-Mitgliederentscheid bewegt sich nichts – aber dann kommt „Zu teuer“ als Argument, weil noch alles via Brief durchgeführt werden muss.